

Editorial

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Die anhaltend hohen Energiepreise, gepaart mit der hohen Inflationsrate, haben die wirtschaftliche Entwicklung merklich belastet. Doch zum Ende des Jahres lassen sich auch ein paar Hoffnungsschimmer ausmachen: Die Erzeugerpreise sinken erstmalig seit langem, die Inflation hat sich zumindest verlangsamt und insgesamt blicken die deutschen Unternehmen etwas optimistischer in die Zukunft.

Im letzten Heft des Jahrgangs haben wir folgende Themen für Sie aufgegriffen:

Michael Mroß wirft in seinem Beitrag einen Blick auf die Sozialwirtschaft. Gegenstand der Untersuchung sind unterschiedlich große Ortsverbände der Caritas und Arbeiterwohlfahrt (AWO) in ihren Aufbaustrukturen. Dabei geht der Autor der Frage nach, ob in der Sozialwirtschaft strukturelle Homogenisierungsprozesse zu beobachten sind.

Thomas Heinz Meitingner untersucht in seinem Beitrag, welche Formen des Projektmanagements für Patentanmeldungen geeignet sind. Dabei berücksichtigt er sowohl traditionelle Formen des Projektmanagements als auch agiles und hybrides Projektmanagement.

Susanne Theresia Weber und Inken Krönert beschäftigen sich in ihrem Beitrag mit der Bäckerbranche. Viele Bäckereien standen in der Coronapandemie vor der Herausforderung, schnell einen Online-Auftritt erstellen zu müssen, um weiterhin sichtbar zu bleiben. Am Beispiel einer kleinen Familienbäckerei erarbeiten die Autorinnen Handlungsempfehlungen für die Erstellung einer Website, die als Point of Information als Online-Visitenkarte dienen kann.

Der Beitrag von Axel Wagner und Alexander Dungs hat die öffentliche Verwaltung zum Gegenstand. Auch deren Haushalte unterliegen einem großen Kostendruck, weshalb Instrumente zur Effizienzsteigerung in der öffentlichen Verwaltung vermehrt in den Fokus rücken. Lassen sich klassische Controllinginstrumente auf die öffentliche Verwaltung übertragen?

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

Mit herzlichem Gruß

Andreas Beck

Redaktion